

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Oktober 1946

Blatt 1516

In Wien muß noch kanalisiert werden

In vielen der ländlich verbauten Randgebiete von Wien, die von den Ausläufern der städtischen Kanalisation noch nicht erreicht wurden, bestehen über 10.000 Senkgruben, bei denen zu 70% die Gemeindeverwaltung die Räumungspflicht hat. Dazu gehört auch noch das Gebiet von Altmannsdorf-Hetzendorf im Süden der Stadt, dessen bestehendes Regenwassernetz im Wege des Altmannsdorfer Grabens in die Liesing mündet und dessen künftige Kannalisierung eine dringende Aufgabe ist, die demnächst durch Errichtung einer Kläranlage nächst der Triester gelöst werden soll. In den neu eingemeindeten Gebieten gibt es noch rund 20.000 Senkgruben, die zum Großteil von den Besitzern selbst geräumt werden.

Zur Entleerung der Senkgruben mußte ein eigener Apparat aufgebaut werden, der noch während des Krieges 28 Fäkalienkraftwagen umfaßte, die zusammen mehr als 100 m³ aufnehmen konnten. Diese Spezialwagen sind zum Großteil in den Garagen verbrannt oder sie wurden beschlagnahmt und weggeführt. Es mußte daher wieder zum alten Verfahren der Senkgrubenreinigung mit pferdebespannten Kesselwagen, oft sogar zur Handarbeit mit Kübeln und Pumpen zurückgegriffen werden. Bis zur Mitte dieses Jahres sind vier Wagen repariert worden, doch trat erst eine fühlbare Erleichterung ein als es gelang, sechs von der englischen Militärregierung zur Verfügung gestellte Wassertankwagen auf Fäkalienkraftwagen ~~anzubauen~~, denen ein von der amerikanischen Militärregierung beigestellter Lastkraftwagen folgte.

Lebensmittelfälscher am Werk
=====

Im Lebensmittelgeschäft des Ludwig Zarewicz^{2.}, Josef Gall-Gasse 5, wurde Trockenei verkauft, dem feingemahltes Maismehl beigemischt war. Die unlautere Manipulation erscheint umso schwerwiegender, als das in letzter Zeit nur in geringen Mengen angelieferte Trockenei hauptsächlich zur Ausgabe an Kinder und Mütter bestimmt war. Das Marktamt der Stadt Wien hat wegen Verfälschung im Sinne des Lebensmittelgesetzes die Anzeige erstattet.

Verwaltungsgruppe Städtische Unternehmungen
=====

Ab Montag, den 28. Oktober 1946 befinden sich die Amtsräume des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe XII, Städtische Unternehmungen, Dr. Erich Exel, im Hause Wien I., Ebendorferstraße 2, III. Stock, Tel. B 40-500.

Gräberweihe in Lainz
=====

Freitag, den 1. November 1946 um 15 Uhr 30, findet im Versorgungsheim der Stadt Wien in Lainz die Einweihung der von der Gemeinde Wien errichteten gemeinsamen Begräbnisstätte für die im Monate April 1945 notdürftig Beerdigten statt. Im Anschlusse an die Einweihung wird in der Anstaltskirche ein Gottesdienst für die Verstorbenen abgehalten. Eingang zur Begräbnisstätte durch das Tor Jagdschlossgasse.

Verfall der bisher aufgerufenen Abschnitte der Karte
=====

für besondere Aufrufe.
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der österreichischen Tabakregie bekannt:

Alle bisher zum Zigarettenbezug aufgerufenen Abschnitte der Karte für besondere Aufrufe, das sind die Abschnitte 1, 2,

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16 und 17 sind nicht bis 5. Jänner 1947, sondern nur bis einschließlich 10. November 1946 gültig.

Eine neue Telefonnummer in drei städtischen Amtshäusern

Ab Montag, den 28. Oktober, sind die städtischen Amtshäuser I., Bartensteingasse 7/9, I., Doblhoffgasse 6 und I., Rathausstraße 2-4 nur mehr unter der Telefonnummer A 19-5-70 erreichbar.

Verbraucherhöchstpreise für inländisches Obst und Gemüse

Das Marktamt der Stadt Wien gibt nachstehend die Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten inländischen Gemüsearten für Wien bekannt:

Karfiol A je kg	1.12	Kohlrabi A je kg	-.46
" alle andere Ware	-.38	" C " "	-.20
Grüne Paradeiser je kg	-.25	Karotten o.Gr.A, kg	-.40
Kohl A je kg	-.42	Rote Rüben A je kg	-.25
" alle andere Ware, kg	-.22	Rettiche je kg	-.32
Kraut A je kg	-.37	Porree A je kg	-.25
Häuptelsalat, Soloware,		Selleriegrün je kg	-.18
Stk.	-.21	Sellerie je kg (üb.7 cm)	-.59
" A je Stk.	-.18	" (unt. 7 cm)	-.45
" je kg	-.38	Schnittlauch je kg	2.--
Bummerl- u. Endiviensalat,		<u>Äpfelpreise geändert:</u>	
Stk.	-.19	Apfel Pr.Gr. I	-.71/1.18
Kochsalat je kg	-.53	II	-.51/-.88
Neuseeländerspinat je kg	-.52	III	-.38/-.72
Blätterspinat je kg	-.46	IV	-.31/-.64
Stengelspinat " "	-.38		
Mangold je kg	-.22		

Diese Preise gelten nicht für ausländisches Gemüse, das als solches ausdrücklich angeschrieben werden muß.

Friedhofsblumenpreise

Es wird aufmerksam gemacht, daß für die wichtigsten Friedhofsblumen neue Höchstpreise festgesetzt wurden; die bezügliche Preisliste des Marktamtes ist von jedem Blumenverkäufer anzuschlagen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die im Rahmen des Wochenaufrufes vorgesehenen Lebensmittel gibt das Marktamt der Stadt Wien folgende Verbraucherpreise bekannt:

Konservenfleisch	S 3.-- bzw. 3.60	pro kg
Blutwurstkonserven	2.--	" "
Schmalz	2.16	" "
Erbsen	0.90	" "
Bohnen	0.60 bzw. 0.94	" "
Maisgrütze	0.51	" "
Teigwaren	0.98 bis 1.04	" "
Normalkristallzucker	0.88	" "
Feinkristallzucker	0.90	" "
Ersatzkaffee	1.50 bis 1.56	" "
Schokolade 1 Unze	0.15	
Fruchtbonbons Päckchen	0.29	
Erbsenmehl	1.--	" "
Bohnenmehl	1.04	" "
Suppenpulver	1.96 bzw. 2.30	" "
Fischkonserven 15 Unzen	1.30	
" " 16 Unzen	1.38	
Cornedbeef-Hash 16 Unzen	0.80	

Aufhebung der Gültigkeit von Berechtigungsscheinen
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt, daß ab 2. Nov. 1946 zum Bezug von Krankenzulagen nur mehr Berechtigungsscheine mit dem Aufdruck Serie II/546/1 Gültigkeit haben.

Nachrayonierung für Essig
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Soweit Kaufleute Anmeldeabschnitte H des Einkaufscheines noch nicht abgerechnet haben, müssen sie diese bis längstens Mittwoch, den 30. Oktober 1946, in der zuständigen Verrechnungsstelle abliefern. Bei der Ablieferung wird ihnen jenes Nachzüg-

lgeschäft bekanntgegeben, an das sie die Kunden zum Einkauf des Essigs weisen müssen. Nach dem 30. Oktober dürfen weitere Essiganmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden.

Die Stromversorgung in der kommenden Woche
=====

Die Lage in der Stromversorgung hat nicht nur keine Erleichterung erfahren, es ist vielmehr eine weitere Verschärfung zu erwarten. Über die noch zu treffenden weiteren Sparmaßnahmen werden in den nächsten Tagen Verhandlungen mit der Industrie, den Gewerkschaften und Arbeiterkammern geführt werden.

Bis dahin gilt folgende Regelung:

Die Einführung von 3 Stehtagen in je 14 Tagen wurde für das Versorgungsgebiet der WEW um eine Woche verschoben.

Es bleibt daher in der kommenden Woche bei dem bisherigen Abschalteturnus. Jene Betriebe, die in der abgelaufenen Woche vormittags abgeschaltet waren, werden in der kommenden Woche nachmittag abgeschaltet und umgekehrt. Die Betriebe südlich von Wien und die C Drehstromgruppe in Wien werden wie bisher von 7.00 bis 13.00 Uhr abgeschaltet. Jene Betriebe, welche von Abschaltungen nicht erfaßt werden, haben um 12.00 Uhr den Betrieb einzustellen.

Laut Anordnung des Bundeslastverteilers vom 24.10.1946 werden bereits ab Montag, den 28.10.1946 dem Landeslastverteiler Wien je Tag nur mehr 1,380.000 kWh zur Verfügung gestellt. Der Verbrauch am Mittwoch, den 23.10.1946 betrug aber trotz der vorgenommenen Abschaltungen 1,944.000 kWh, sodaß von dieser Energiemenge noch 32% eingespart werden müssen, um auf die zugebilligte Energiemenge zu kommen.

Es werden daher alle Haushalte mit Gas aufgefordert, je Tag nicht mehr als 0,6 kWh zu verbrauchen, alle Betriebe und Gewerbetreibende dringendst ermahnt, die verfügbaren Sparmaßnahmen genauest einzuhalten. Die Überprüfung wird in erhöhtem und verschärftem Ausmaße durchgeführt und Stromsünder abgeschaltet. Vorsprachen wegen Wiedereinschaltung sind zwecklos, da die Sparmaßnahmen restlos eingehalten werden müssen. Die Betriebe müssen bei gleichbleibendem Wochenverbrauch auf die 6 Tageweche übergehen, damit eine gleichmäßige Aufteilung der Energie auf die ganze Woche erzielt wird.

Morgen Sonntag werden von 7 bis 17 Uhr die Kabelgruppen A, B und C abgeschaltet bleiben.

Es wird neuerlich in Erinnerung gebracht, daß elektrische Raumbeheizung ausnahmslos untersagt ist.

Straßenbahnunfall auf dem Hernalser Gürtel

Heute gegen 8 Uhr früh erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem aus Richtung Meidling kommenden Straßenbahnzug der Linie 8 und einem in Richtung Hernals fahrenden H₂-Wagen. Der Gürtelwagen ist anscheinend infolge starken Laubfalles ins Gleiten geraten und hat den über die Kreuzung fahrenden H₂-Wagen zum Entgleisen gebracht. Bei dem Unfall sind vier Personen verletzt worden. Die Erhebungen sind noch im Gange.

Übergabe der Tattoo-Spende im Wiener Rathaus

Generalleutnant Sir J.S. Steele, der Oberkommandierende der britischen Truppen in Österreich, hat heute im Großen Festsaal des Neuen Wiener Rathauses, im Rahmen einer festlichen Veranstaltung an Bürgermeister General Dr.h.c. Körner den Ertrag des "Military Tattoo" überreicht. Es handelt sich dabei um einen Betrag von 10.000 Pfund Sterling, das sind 400.000 österreichische Schilling, die zur Unterbringung von Wiener Kindern in Ferienheimen bestimmt sind.

Die Veranstaltung, zu der außer dem englischen Oberbefehlshaber und zahlreichen britischen Offizieren Bundeskanzler Ing. Figl mit Vizekanzler Dr. Schärf und anderen Mitgliedern der Bundesregierung, Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, die Vizebürgermeister Speiser und Weinberger, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und viele Gemeinderäte erschienen waren, begann mit einem Willkommengruß der Kinder in englischer und deutscher Sprache. Nachdem Schüler der Lehrerinnenbildungsanstalt englische Volkslieder vorgetragen hatten, folgten Darbietungen der Trommler und Pfeifer der Königlich-irischen Füsiliere. Herzlichen Beifall fanden Reigentänze kleiner Kinder.

Nach seinen Begrüßungsworten führte der Bürgermeister aus, es sei in Großbritannien Sitte, daß die Soldaten außer

ihrer üblichen Beschäftigung auch noch im Wohlfahrtswesen arbeiten. Alljährlich fände der "Tattoo" statt, wobei ansehnliche Geldbeträge eingingen, die dann für wohltätige Zwecke verwendet werden. Das Gleiche hätten die britischen Soldaten auch in Wien getan, und den Wienern, insbesondere aber den Wiener Müttern, wird hiedurch heute eine große Überraschung zuteil.

Generalleutnant Sir J.S. Steele, der vorerst eine Rückschau über den im Juni des heurigen Jahres veranstalteten "Tattoo" gab, erklärte im Verlaufe seiner Rede, daß er während der letzten Monate seines Aufenthaltes in Österreich selbst feststellen konnte, welch einen Unterschied die Pflege und Wartung in den Kindergärten des Jugendhilfswerkes bei den Kindern herbeiführt und es sei ihm eine Freude, daß durch den "Tattoo" viel mehr bedürftige Kinder hieraus Nutzen ziehen können. Für jeden Einzelnen und für jeden britischen Soldaten, der in den verschiedenen Bildern des "Tattoo-Programmes" mitwirkte oder an der Vorbereitung der Veranstaltung mitgearbeitet hat, sei dies ein angenehmer Lohn und eine große Genugtuung.

Der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, Dr. Freund, bezeichnete diesen Tag als einen Festtag, den die Wiener in Erinnerung behalten werden. Die britischen Soldaten wären als Befreier vom Nazijoch nach Österreich gekommen und die Bevölkerung würde schon deshalb nicht die Soldaten des mächtigen und demokratischen Großbritanniens vergessen. Darüber hinaus hätten sie aber auch die Herzen unserer Kinder gewonnen.

Durch die großzügige Spende des "Tattoo"-Ertrages werden 2.400 Kinder Gelegenheit finden, sechs Wochen in einem Erholungsheim Aufenthalt zu finden.

Mit reizenden Darbietungen, von Wiener Kindern aller Altersstufen ausgeführt, stattete die Wiener Jugend den britischen Spendern ihren Dank ab.